

An die
Ärzttekammer

R A S T E R Z E U G N I S
FÜR DIE AUSBILDUNG
IN EINEM ADDITIVFACH
“KLINISCHE PHARMAKOLOGIE”
IM HAUPTFACH “INNERE MEDIZIN”

Herr/Frau
geboren am
hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetz 1998, i.d.g.F.,
von/bis
an der Krankenanstalt/Abteilung für¹

.....
einer praktischen Ausbildung unterzogen.

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²
(Name und Unterschrift)

.....
.....
**Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums**
(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

..... , am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

“KLINISCHE PHARMAKOLOGIE“

1.) Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von dem/der Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungs-assistent(in)) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Ethische Grundlagen des Versuchs am Menschen gemäß der Deklaration von Helsinki und Good Clinical Practice (GCP)		
2. Grundlagen der Arzneimittelzulassung, Pharmakoökonomie sowie Arzneimittelpolitik		
3. Nationale und internationale gesetzliche Bestimmungen, betreffend Arzneimittel, Medizinprodukte, Gentechnik sowie versicherungsrelevante Fragestellungen in Bezug auf klinische Studien		
4. Prinzip der pharmazeutischen, präklinischen und klinischen Entwicklung neuer Arzneimittel		
5. Allgemeine Pharmakologie, insbesondere Gesetzmäßigkeiten von Resorption, Verteilung, Stoffwechsel und Ausscheidung von Arzneimitteln („Pharmakokinetik“) und von Arzneimittelwirkungen („Pharmakodynamik“) sowie Grundlagen der Pharmakogenomik		
6. Wirkungsweise, Angriffsort, Dosis-Wirkungsbeziehung sowie Kinetik der gebräuchlichsten Arzneimittel		
7. Wirkungsweise, Angriffsort, Dosis-Wirkungsbeziehung sowie Kinetik medizinisch relevanter Gifte, sowie Behandlung von Vergiftungen		
8. Versuchsanordnungen und Auswertung von Interventions- und Beobachtungsstudien		
9. Biometrische Methoden		
10. Prinzip arzneimittelanalytischer sowie isotopentechnischer Verfahren		
11. Meldesysteme von Arzneimittelrisiken, Pharmakovigilanz		
12. Praxis der Arzneimittelverschreibung sowie Erfassung der ärztlichen Verordnungsweise und Einnahmegewohnheiten der Patienten		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

B) Erfahrungen und Fertigkeiten:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Erstanwendung neuer Arzneimittel am Menschen		
2. Ermittlung therapeutischer Dosen neuer Arzneimittel		
3. Planung und Durchführung kontrollierter Arzneimittelprüfungen am Menschen (Phase 1-4) inklusive Erstellung von Prüfplänen, Case Report Forms, Patienteninformationen und Einverständniserklärungen sowie notwendiger Dokumente für zuständige Behörden		
4. Pharmakokinetische und pharmakodynamische Auswertung klinischer Studien		
5. Erkennung und Behandlung von Störungen der Vitalfunktionen		
6. Klinische Untersuchungsverfahren und Bewertungskriterien für die Wirksamkeitsprüfungen der wichtigsten Arzneimittelgruppen		
7. Beurteilung von Arzneimittelrisiken, insbesondere der Arzneimittelnebenwirkungen und Interaktionen		
8. Beratung in arzneimitteltherapeutischen Fragen		
9. Begutachtungen hinsichtlich der Wirksamkeit sowie der Unbedenklichkeit von Arzneimitteln		

2.) **Begründung** für nicht positiv (ohne Erfolg) beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer positiven Ausbildung von Teilbereichen gerechnet werden kann (§ 24 Abs 4 ÄAO)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

3.) Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4.) Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5.) Allfällige Zusatzqualifikationen

6.) Evaluierungsgespräch (§ 23 ÄAO) am _____

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

7.) Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben "von" - "bis")

Urlaub:

von	bis
-----	-----

Erkrankung:

von	bis
-----	-----

Mutterschutz:

von	bis
-----	-----

Andere Gründe:

	von	bis
--	-----	-----

8.) Beschäftigungsausmaß **Vollzeit** Ja Nein; wenn Nein: **Teilzeit** Ausmaß _____

9.) Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst/Zivildienst:

von	bis
-----	-----

Karenzurlaub:

von	bis
-----	-----

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

10.) Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

11.) Externe Supervision mit Möglichkeit zur Selbstreflexion (Empfehlung 2 h / Monat)

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Ja Nein

12.) Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

Stampiglie

, am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

13.) Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer